

Tübingen, 25.04.2023

**Antrag
Umgestaltung und Aufwertung des „Nymphen-Platzes“**

Die Tübinger Liste hat in der Vergangenheit zahlreiche Anträge gestellt, um dem Nymphenplatz die Gestaltung zukommen zu lassen, die er mit seiner exklusiven Lage verdient, zumal im Rahmenplan Gartenstraße von 2012 eine „kurzfristige“ Realisierung - d.h. innerhalb von 5 Jahren - festgeschrieben wurde. Der Platz wird bereits seit Jahren als Fahrradabstellmöglichkeit genutzt, zentral stehen ein Verteilerkasten und ein Briefkasten - ein Platz ohne Aufenthaltsqualität, v.a. durch Betonelemente des Treppenabgangs zum Neckarmüller geprägt.

Hier eine kurze Historie:

Bereits am 19.07.2015 stellte die Tübinger Liste einen Antrag zur Neugestaltung des Nymphen-Platzes vor der Gaststätte „Neckarmüller“ (Vorlage 528/2015)

In der Vorlage 345/2015 (18.09.2015) wurde die Thematik aufgegriffen, der Zeitplan zur Umgestaltung des Platzes folgendermaßen beschrieben: „Von der Verwaltung ist vorgesehen, im 4. Quartal 2015 erste Ideenskizzen zu erarbeiten, sodass bis Sommer 2016 die entwickelten Varianten für die Platzgestaltung im Planungsausschuss vorgestellt werden können“. Und: „Die Verwaltung entscheidet über die Realisierung des Projekts Nymphen-Platz zu einem späteren Zeitpunkt“.

Eine Umgestaltung des Nymphenplatzes wurde von der Verwaltung auch aus dem Grund in den Folgejahren abgelehnt, da hier dieser Platz für die Trassenführung der Innenstadtstrecke der Stadtbahn vorgesehen war. Dies wurde im Bürgerentscheid 2021 abgelehnt. Selbst wenn eine Innenstadtstrecke in den kommenden Jahren nochmals diskutiert würde, scheidet die Strecke durch die Mühlstraße aus verschiedenen Gründen mit Sicherheit aus.

Antrag:

Wir beantragen daher nun erneut, die Umgestaltung des Nymphen-Platzes möglichst zeitnah anzugehen, dazu Gestaltungsvorschläge vorzulegen und in diesem Kontext alternative Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und Motorräder festzulegen – eine notwendige Voraussetzung für eine qualitativ hochwertige Neugestaltung des Platzes.

In der Vorlage 345/2015 wurde hingewiesen, dass „aufgrund fehlender Alternativen“ Fahrradabstellmöglichkeiten weiterhin auf dem Platz vorgesehen werden müssen.

Dies würde unseres Erachtens eine Umgestaltung des Platzes zu einem Ort mit hoher Aufenthaltsqualität verhindern bzw. sehr erschweren. Durch die Umgestaltung des Zinser-Dreiecks wurden zahlreiche neue Abstellmöglichkeiten geschaffen (z.B. Karlstraße, vor D.A.I., Einmündung Uhlandstraße,

vorderer Teil der Gartenstraße, unterhalb der Mühlstraßentreppe). Im Zuge der Umgestaltung des Europaplatzes entstehen zusätzliche neue Fahrradstellplätze.

Aus unserer Sicht hat die Nutzung dieses zentralen Platzes in bester Lage und Nachbarschaft zur Neckarfront als Aufenthaltszone eindeutig Priorität vor der Nutzung als Fahrradabstellplatz.

Für die Tübinger Liste
Claudia Braun

